

# Ich bin Ghostwriter - wie schlimm ist das?

**Beitrag von „O. Meier“ vom 25. Juli 2019 10:21**

## Zitat von Frapper

Ich habe das nicht gutgeheißen, nur die Hintergründe erläutert.

Die Behauptung, dass die Betrüger, die Prüfungsleistung eigentlich erbringen könnten, aber schlcith keine Lust haben, dürfte schon ein wenig absurd sein. Den Hintergrund, dass man es nicht kann, möchte ich nicht ausschließen. Aber selbst wenn Lustlosigkeit der Grund vor den betrug wäre, so bleibe es doch ein Betrug. Zum Sudium gehört halt auch ein gewisses Durchhaltevermögen, ein Bisschen Zeitmanagement unf Organisation. Und zur eigenständigen Arbeit gehört auch, dass man sie eigenständig verfasst hast, also eben auch die anscheinend etwas verpõete Formulierungsarbeit selbst macht. Die Dinge, die man weiß oder kann, zu Papier zu bringen, ist auch eine Leistung. Insofern möchte ich auch der Mär, dass Naturwissenschaft nur im Labor stattfände widersprechen.

## Zitat von Frapper

Auch viele Dozenten benutzen die Arbeiten ihrer Absolventen für ihre eigenen Forschungen und Veröffentlichungen.

Kommt drauf an, in welcher Form. Ergebnisse aus meiner Diplomarbeit sidn auch in eine gemeinsame Veröffentlichung mit dem Prof gelandet. Mit beiden Namen drauf und beide haben etwas beigetragen. Die Arbeit des Studenten einfach umzulabeln, ist natürlich nicht OK. Aber auch hier gilt, dass die eine Sauerei nicht die andere rechtfertigt. der Grundsatz lautet "Gleiches Recht für alle." nicht "Gleiches Unrecht für alle."

Und was Kapa über ofensichtlicher Deppen und Arschgeigen auf Professorenstühlen schreibt, ist auch nicht besser, eher schlimmer. Aber auch hier wählte ich den richtigen Weg, und schriebe eine ordentliche Arbeit.